

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



② **Gebrauchsmuster**

U1

⑩ (11) Rollennummer G 88 06 015.2

(51) Hauptklasse A63C 5/044

(22) Anmeldetag 03.05.88

(47) Eintragungstag 23.06.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 04.08.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Spezial Slatomski

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Friedrich, Rainer, 2121 Deutsch Evern, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

BEST AVAILABLE COPY

Titel (technische Bezeichnung wie im Antrag, Feld):

Spezial Slalomski

Gattung des Anmeldungsgegenstandes:

Die Erfindung bezieht sich auf ein Slalomski zum befahren von Schnee mit insbesondere vereisten Zwischenflächen, wobei eine durch den Hohlschliff hervorgerufene stabile Seitenführung, insbesondere auf vereisten Flächen das Wesentliche ist.

Stand der Technik:

Ski der herkömmlichen Art sind seit einer Zeit von Jahren bekannt und werden von Normalverbraucher, als auch von Sportler in der herkömmlichen Art gefahren.

Der Ski besteht aus mehreren Schichten, die eine besondere Elastizität zulassen, wobei die Gleitfläche aus einen besonderen Kunststoff, welche eine besondere Gleiteigenschaft besitzt, gebaut wird.

Die Oberfläche als, eine Augenscheinlich verschönerte Kunstharzbeschichtung, dargestellt.

Kritik am Stand der Technik:

Ein Nachteil bei den bisher verwendeten Ski ist daran zu sehen, daß die Lauteigenschaft, insbesondere auf vereisten Pisten, in Kurven als sehr schwach stabil gilt. Es kommt daher, daß die winkligen Außenkanten der Ski nicht scharf genug sind und die Selben sich nicht genug in das Eis eindringen können und deshalb keine genaue Führung in der vereisten Fläche haben können.

Aufgabe:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu grunde, die vorstehend genannten Nachteile der Ski, der eingangs genannten Art zu beseitigen. Um einen Ski zuschaffen, des einfach in der Herstellung und sicher in der Wirkungsweise ist und eine hohe Festigkeit aufweist.

Lösung:

Erreicht ist dieses Ziel dadurch, daß der Ski mit einer hohlgeschliffenen Stahlkante im mittleren Bereich rechts und links, welche an den Außenkanten als Baugruppe in den Ski an der unter Seite eingegliedert ist. Eine bevorzugte Ausführungsform ist in den Ansprüchen (A, B, C) gekennzeichnet.

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels:

In den drei Zeichnungen ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel im Schnitt dargestellt.

Wiedergabe des kennzeichnenden Teils der Unteransprüche:

Der Ski aus mehreren übereinander geschichteten Stahl- und Kunststofflagen (3).

In diesem befindet sich im Mittelteil eine Baugruppe (2), sie besteht aus hohlgeschliffen einseitig scharfkantigen nicht leicht rostenden Flachstahl, wobei der Hohlschliff an den Enden flach ausläuft.

Diese beiden hohlgeschliffenen Flachstähle werden so in den Ski eingegliedert, daß die scharf geschliffenen Kanten sich jeweils an der Außenseite des Ski's befinden, wobei die hohlgeschliffenen Nirostastähle eine Verbindung unter sich erhalten.

Diese Baugruppe wird im Bereich der Unterseite über der Gleitfläche zwischen den einzelnen Schichten in den Ski eingegliedert.

Die dargestellt und beschriebene Ausführung ist nur ein Beispiel zur Verwirklichung der Erfindung.

Erzielbare Vorteile:

Ein Erfindungsgemäßer Ski, deren Gleitfläche an beiden Außenseiten, wegen der intrigierte hohlgeschliffenen Stahleinlagen rechts und links, in den Kurven, auf vereisten Schneeflächen eine überdurchschnittliche hohe Kurvenstabilität aufweist, dabei dennoch seine Elastizität durch die intrigierte Baugruppe nicht verliert.

Die Herstellung des Ski's mit der intrigierte hohlgeschliffenen zur wesentlichen Kurvenstabilität beitragende Baugruppe bereitet der Industrie in der Herstellung keine Schwierigkeiten. Der Kostenaufwand für diese Herstellung ist relativ gering.

Die hohlgeschliffenen aus Nirostastahl bestehenden untereinander verbundenen intrigierte Außenkanten können in Länge und Form geändert werden, ohne daß die im Ursprung befindene Form des Ski's, sowohl als auch die Oberfläche negativ beeinflußt wird.

Nach wie vor, können die Decors oder Schriftzüge auf der Draufsicht, ohne Schwierigkeiten angebracht werden. Es versteht sich von selbst, daß die Erfindungsgemäßen hohlgeschliffenen intrigierten Seitenkanten nicht nur für eine Sorte von Ski verwendet werden kann.

Aus - Projekt S
0006u.5

da -

(1)

Rainer Friedrich, 2121 Deutsch-Evern

Schutzansprüche

1. Spezialslatomski zum benutzen auf Schnee oder vereisten Schneeflächen.

Oberbegriff:

dadurch gekennzeichnet,

daß die Gleitfläche des Ski's (1) mit einer hohlgeschliffenen Stahleinlage (2) im mittleren Teil an beiden Außenkanten, als Baugruppe in den Ski eingearbeitet ist.

Oberbegriff des 1. Unteranspruchs:

2. Slalomski nach Anspruch (1)

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

dadurch gekennzeichnet,
daß die angearbeitete Baugruppe aus Nirostahl besteht.

Oberbegriff des 2. Unteranspruchs:

3. Slalomski nach Anspruch (1)

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

dadurch gekennzeichnet,

daß die hohlgeschliffene Stahleinlage eine Verbindung mit dem ganzen Ski erhält.

Oberbegriff des 3. Unteranspruchs:

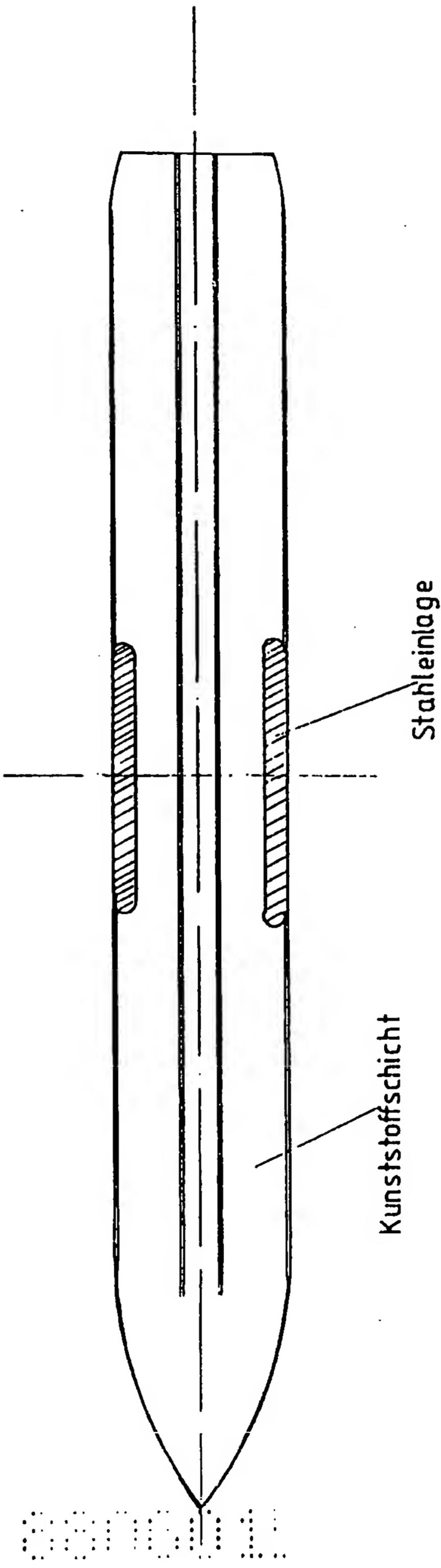
4. Slalomski nach den Ansprüchen (1+2+3)

Kennzeichnender Teil dieses Unteranspruchs:

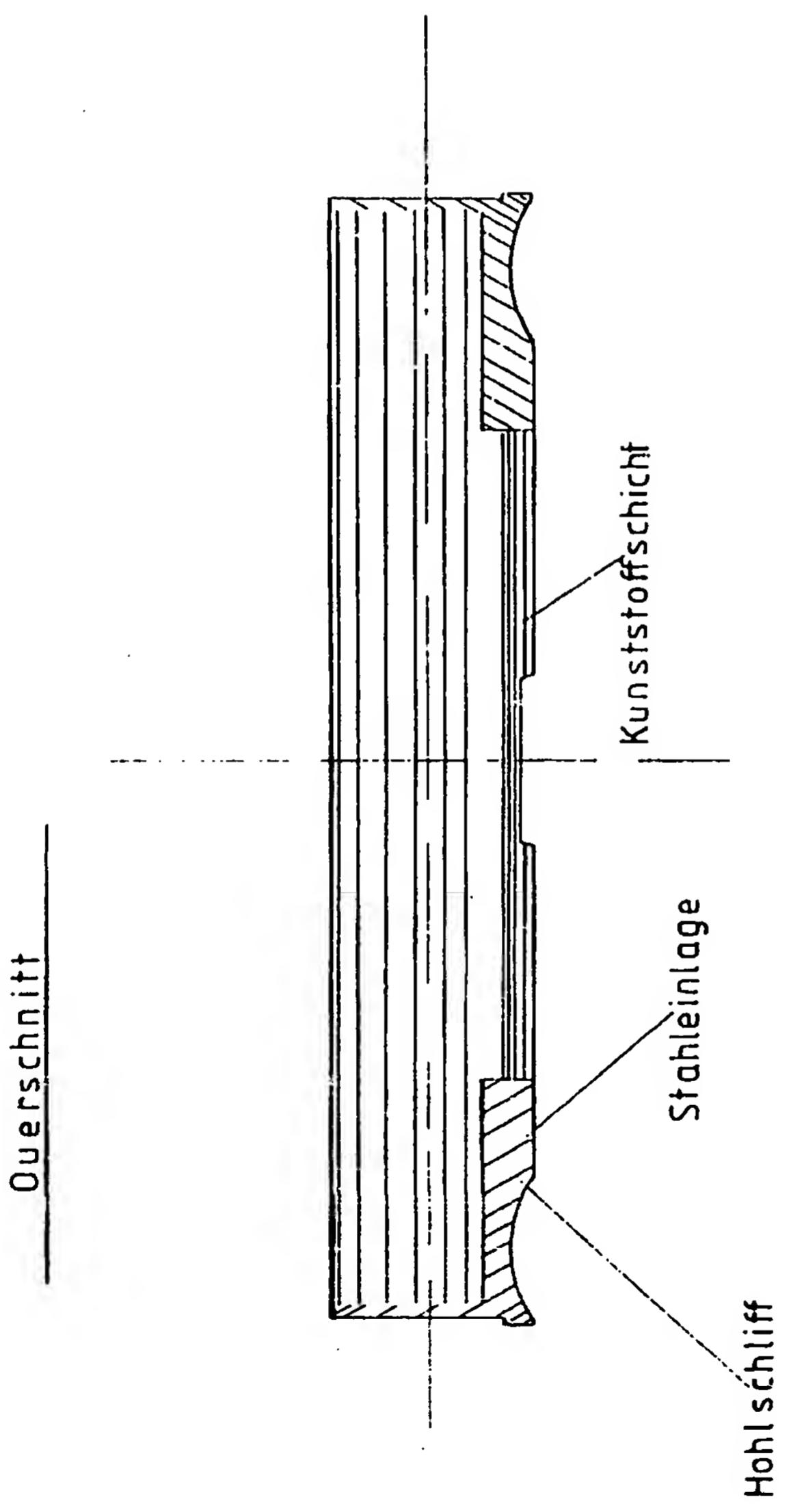
dadurch gekennzeichnet,

daß die Enden der hohlgeschliffenen Stahleinlage gerundet und abgeflacht sind, sodaß ein Abgleiten der Schnee- und Eismassen möglich ist.

(A) Unteransicht

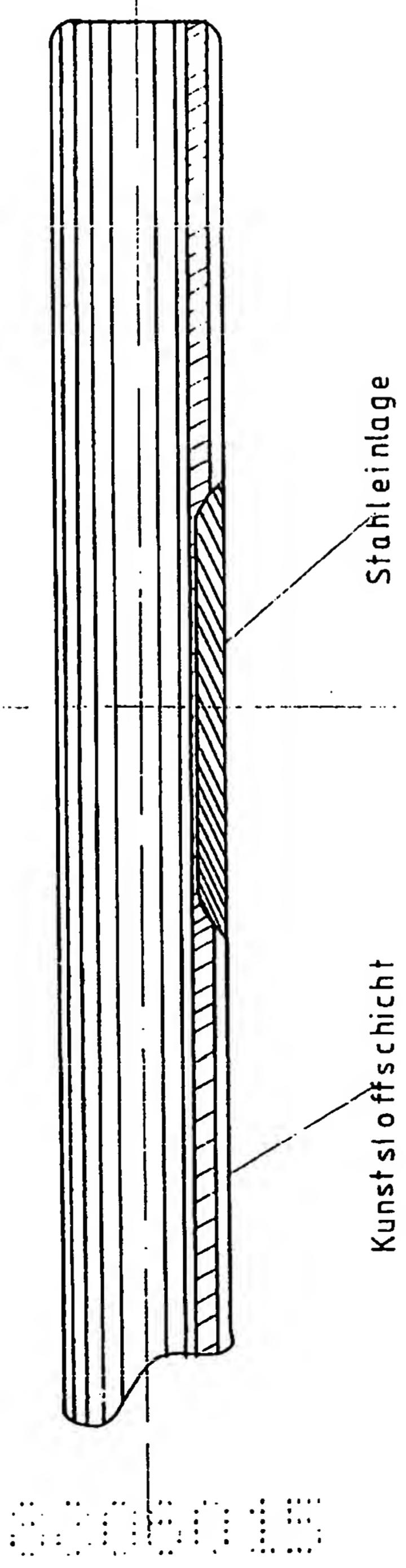


BEST AVAILABLE COPY



(3)

SEITENANSICHT



Picknick

BEST AVAILABLE COPY